



AG Hochschullehre Jahresbericht 2025

Obmann: Prof. Dr. Matthias Wüst, Bonn

Die AG traf sich am 17. Februar 2025 in Frankfurt/Main, um zwischen den Hochschullehrenden Informationen und Anregungen aus den Instituten für Lebensmittelchemie auszutauschen.

An einigen Standorten haben die zurückgegangenen Einschreibungszahlen zu einer Aussetzung der örtlichen Zulassungsbeschränkungen geführt. Viele Professuren stellen den Studiengang Lebensmittelchemie daher gezielt in Schulen vor bzw. bieten an ihren Instituten Informationsveranstaltungen und Laborpraktika für Schülerinnen und Schüler an. Besonders hervorzuheben ist, dass seit Einführung des bayerischen „Lehrplan plus“ an Gymnasien in der 11. Klasse 34 Stunden Lebensmittelchemie unterrichtet werden

(<https://www.lehrplanplus.bayern.de/fachlehrplan/lernbereich/292129>).

Das neue Positionspapier der DFG-Senatskommission zur gesundheitlichen Bewertung von Lebensmitteln (SKLM) „*Lebensmittel- und Ernährungsforschung in Deutschland*“ empfiehlt unter anderem die Stärkung der grundlegenden Data Science und KI-Kompetenzen in den Studiengängen der Lebensmittel- und Ernährungswissenschaft. Die AG sieht für den Studiengang Lebensmittelchemie hier keinen Handlungsbedarf, da die Themen bereits in entsprechenden Lehrveranstaltungen behandelt werden. Für den Bereich Data Science gibt es Empfehlungen im Positionspapier „*Universitäre Ausbildung im Fach „Chemometrie“ in der Lebensmittelchemie*“ (z. B. Qualitative Methoden/Visualisierung von Daten / Mustererkennung und Klassifizierung).

Weitere feste Tagesordnungspunkte waren die Berichte des Vorsitzenden der LChG und des Redakteurs der Zeitschrift „Lebensmittelchemie“.